

Medieninformation

Rund 100 Radsportler:innen aus 14 Nationen bei Rotary Rad-WM in Kitzbühel

Das Altersspektrum reichte von 14 bis 83 Jahren. Frauen stellten rund ein Viertel des Starterfeldes. Die Veranstalter erwarten einen fünfstelligen Erlös, der regionalen, nationalen und internationalen sozialen Projekte von Rotary zufließen wird.

Kitzbühel, 7. September 2026 – Vier Tage lang standen Kitzbühel und seine Bergwelt im Zeichen des internationalen Amateurradsports: Rund 100 Athletinnen und Athleten aus 14 Nationen nahmen vom 2. bis 5. September an den Rotary Radweltmeisterschaften 2026 in Kitzbühel teil. Die Sportler:innen kamen aus zahlreichen europäischen Ländern inklusive der Ukraine, sowie unter anderem aus Taiwan und den USA. Rund ein Viertel des Starterfeldes war weiblich. Der jüngste Radrennfahrer war 14, der älteste 83 Jahre alt.

Veranstaltet wurde die Rad-WM vom Rotary Club Kitzbühel und der Rotary Cycling Fellowship Austria. Neben dem sportlichen Wettbewerb standen die internationale Begegnung, die rotarische Freundschaft und das gemeinsame Engagement für soziale Projekte im Mittelpunkt.

Erlös fließt in Projekte in Kitzbühel und Uganda

Nach Abschluss der finalen Abrechnung erwarten die Veranstalter einen Gesamterlös im fünfstelligen Eurobereich. Die Mittel kommen mehreren regionalen, nationalen und internationalen Rotary-Projekten zu Gute.

„Die sportliche Begegnung schafft internationale Freundschaften und ermöglicht uns zugleich, Menschen ganz konkret zu unterstützen“, betont Günther Aigner, Präsident der Rotary Cycling Fellowship Austria. „Diese Verbindung von Gemeinschaft und gesellschaftlichem Engagement entspricht dem rotarischen Gedanken und unserem Leitsatz ‚Cycling to Serve‘.“

Neues Rennformat

Erstmals wurde die Rotary Rad-WM in einem Segmentformat ausgetragen. Dieses verband gemeinsame Ausfahrten durch die Region mit zwei einzeln gewerteten Rennabschnitten: einem zehn Kilometer langen Zeitfahren auf flacher Strecke zwischen Erpfendorf und Kössen sowie einem vier Kilometer langen Bergzeitfahren von der Reinache zum Hollenauer Kreuz. Auf dem Bergsegment waren rund 320 Höhenmeter zu bewältigen.

Die Zeiten beider Segmente wurden addiert und bildeten die Grundlage für die WM-Wertungen in sieben Altersgruppen. Zu den Weltmeisterinnen zählte die Kitzbüheler Lokalmatadorin Helene Stanger in der Damenklasse unter 35 Jahren. Bei den Herren gewann Prof. Kurt Matzler, Ultraradsportler und mehrfacher Teilnehmer sowie erfolgreicher Solo-Finisher des Race Across America, den Weltmeistertitel in seiner Altersklasse.

„Wir sind mit der Rad-WM in Kitzbühel bewusst neue Wege gegangen und haben damit auch etwas riskiert“, erklärt Michael Rosendorfer, Leiter des Organisationskomitees. „Mit dem Segmentformat konnten wir einen sportlich anspruchsvollen Wettbewerb anbieten und gleichzeitig gezielt ein internationaleres, jüngeres und weiblicheres Teilnehmerfeld ansprechen. Die äußerst positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass das neue Format sehr gut angenommen wurde.“

Ausfahrt zum Kitzbüheler Horn

Zum sportlichen Programm gehörten außerdem eine gemeinsame Ausfahrt durch die Kitzbüheler Bergwelt und der anspruchsvolle Anstieg auf das Kitzbüheler Horn. Auf rund sieben Kilometern waren dabei etwa 870 Höhenmeter und Steigungen von bis zu 22,3 Prozent zu bewältigen.

„Wir wollten die Kitzbüheler Bergwelt bestmöglich in Szene setzen und unseren Gästen abwechslungsreiche sportliche Herausforderungen bieten“, erklärt Raimund Stanger vom Rotary Club Kitzbühel, der das Radprogramm konzipierte. „Mit den Strecken rund um St. Johann, dem Kitzbüheler Horn und den beiden WM-Segmenten konnten wir das gemeinsame Radsporterlebnis ideal mit dem sportlichen Wettbewerb verbinden.“

Die vollständigen Ergebnisse der Weltmeisterschaften sind unter <https://my.raceresult.com/371849/> abrufbar.

Internationales Programm auch abseits der Rennstrecke

Gesellschaftliches Zentrum der Veranstaltung war das „House of Friendship“ im Schlosshotel Kitzbühel. Dort fanden unter anderem ein internationales Rotary-Treffen und der abschließende Galaabend in feierlichem Rahmen statt.

Auch Gästen und Begleitpersonen wurde ein vielfältiges Programm geboten. Dazu gehörten eine Besichtigung des Starthauses der weltbekannten Streif mit Unterstützung des Kitzbüheler Ski Clubs, eine Stadtführung mit Pepi Treichl sowie ein Ausflug in den Alpenblumengarten mit Barbara Schmidt-Hofer.

Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten zählte außerdem ein Tiroler Abend in Rosi's Sonnbergstuben. Als Ehrengäste nahmen Kitzbühels Bürgermeister Klaus Winkler und Viktoria Veider-Walser, Geschäftsführerin von Kitzbühel Tourismus und Mitglied des Rotary Clubs Kitzbühel, am Tiroler Abend teil.

Die nächste Rotary Rad-WM findet 2027 in Vila-Réal, Spanien, statt.

Rückfragehinweis

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Michael Rosendorfer unter michaelrosendorfer@gmail.com bzw. +43 676 57 48 466